

Seit elf Jahren im Badeparadies:
die **Massagepraxis Michael Lange**



Keine **Lange-Weile**

Vorgesehen war das Angebot ursprünglich nicht, doch als 1997 der Bau des Badeparadieses Eiswiese geplant wurde, entwickelte Michael Lange die Idee, im neuen Bad als besonderen Service auch Massage anzubieten. Mit der Eröffnung des Badeparadieses im Herbst 1998 wurde diese Idee Wirklichkeit: Lange, der zuvor im Klinikum tätig war und seit 1993 im Stegemühlenweg eine eigene Praxis für Massage und Physiotherapie betreibt, konnte im Paradies einen Raum beziehen, in dem seither täglich von 11 bis 22 Uhr Gästen der Eiswiese Massagen angeboten werden. Ein Service, der von Beginn an als ideale Ergänzung zum Schwimmen und Saunen regen Zuspruch erfuhr.

Grundsätzlich hat Michael Lange im Rückblick auf die vergangenen elf Jahre einige wesentliche Veränderungen festgestellt, vor allem, dass nicht nur immer mehr ältere Kunden seine Praxis aufsuchen, sondern zudem signifikant mehr Studenten und Berufstätige. Nicht zuletzt die zunehmende Arbeit am Computer führt zu Verspannungen, Schulter-, Arm- und Rückenproblemen. Doch auch die immer aufreibendere Lebensführung hat den Bedarf nach Entspannungsbehandlungen gesteigert. Stress und Ärger wirken sich negativ auf die Muskulatur. Massagen helfen gegen derartige Blockaden, sie haben nicht nur einen positiven Einfluss auf die Muskulatur, sondern auf den gesamten Körper. So verbessern Massagen die Durchblutung, regen den Stoffwechsel an und fördern die Entgiftung des Körpers. Sie können sogar einen wirkungsvollen Beitrag zur Heilung psychischer Beschwerden bis hin zu Depressionen leisten. Gerade in Krisenzeiten wie der gegenwärtigen kommt entspan-

nenden Maßnahmen wie Massagen eine befreiende und beruhigende Wirkung zu. Immer mehr Kunden warten nicht, bis körperliche Probleme den Gang in die Massagepraxis erforderlich machen, sondern lassen ihren Körper prophylaktisch pflegen – auch das Wellness-Motiv hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Gerade dafür bietet das Ambiente des Badeparadieses einen besonders angenehmen Rahmen. Michael Lange schwärmt vor allem von der viermal jährlich stattfindenden Mitternachtssauna, bei der er in einem Pavillon im Garten des Badeparadieses Zehn-Minuten-Massagen durchführt – während im Hintergrund der Leinekanal über das Rad der alten Walkemühle rauscht.

Eine Klangkulisse, die Zukunftsmusik ist: 2010 wird die Mühle grundlegend saniert und als umfassendes Wellness-Zentrum die Freizeitlandschaft rund um das Badeparadies ideal abrunden. Michael Lange wird dann als Pächter die Mühle in einen Gesundheitstempel verwandeln, in dem Kosmetik, Fußpflege und natürlich Massage auf 200 Quadratmetern viel Raum finden. Durch einen separaten Eingang vom Brauweg erreichbar und bis 22 Uhr geöffnet, spricht die geplante Einrichtung vor allem Berufstätige an und wird mit Badeparadies und Freibad Brauweg ideale Synergieeffekte erzielen.

Was für das ganze Badeparadies gilt, trifft auch auf Michael Langes Unternehmen zu: Es gibt immer etwas Neues, nur keine Lange-Weile.